

Gorbitzer Nachrichten

Informationen von und für Gorbitz Juli/August 2018



Foto: Regine Ortlepp, IÖR

Das Projekt „HeatResilientCity“ unterwegs in Gorbitz

Mit Schattenzauberern, Hitzehexen und selbstgebastelten Sonnenhüten stellte sich das Projekt „HeatResilientCity“ – auf Deutsch: Hitze-robuste Stadt – auf der Familien-Meile beim diesjährigen Westhangfest am 10. Juni 2018 in Gorbitz vor. Nicht nur die Kinder kamen dabei auf ihre Kosten, auch die Erwachsenen konnten sich aktiv beteiligen.

An einer Stadtteilkarte markierten sie die Plätze, an denen sie sich an Hitzetagen besonders gern oder ungerne aufhalten. Besonders interessant war für viele vor allem der anschließende Blick auf die Klimafunktionskarte des Gorbitzer Stadtgebietes.

Die neugierigen Besucher entdeckten darauf die Flächen zwischen Kesselsdorfer Straße und Coventry-Straße, welche durch Versiegelung und Bebauung eine Überwärmung aufweisen oder zur Kalt- und Frischluftproduktion dienen. Ausgerüstet mit einem „Zauberhütchen“ konnten die Gorbitzer zudem ihre Wünsche für „ihr“ grünes Umfeld auf ein weißes

Blatt Papier zaubern und den Forschern damit interessante Anregungen liefern.

Mit dem Projekt zur Hitze-robusten Stadt wollen Wissenschaftler und Praxispartner in den Beispielquartieren Dresden Gorbitz und Erfurt Oststadt erforschen, wo es in den Stadtgebieten im Sommer besonders heiß wird und ob Sommerhitze für die Bewohnerinnen und Bewohner ein Problem darstellt. Außerdem wird untersucht, wie Stadtviertel und Gebäude gestaltet werden müssen, damit das Leben dort auch bei sommerlichen Höchsttemperaturen angenehm bleibt.

Dafür werden u. a. Maßnahmen am Gebäude konkret erprobt:

In drei Gebäuden der EWG am Leutewitzer Ring, die für eine Sanierung vorgesehen sind, sollen beispielsweise außenliegende Verschattungssysteme, thermisch optimierte Farben, eine spezielle Dämmschicht unter dem Dach sowie eine verbesserte Zentrallüftung verarbeitet werden.

Auf unbebauten Flächen können z. B. Schatten spendende Bäume gepflanzt, Flächen entsiegelt oder Trinkbrunnen aufgestellt werden, um die Sommerhitze erträglich zu machen.

Besonders wirksame und von den Bewohnerinnen und Bewohnern akzeptierte Maßnahmen sollen dann für zukünftige Planungen empfohlen und auf andere Städte übertragen werden.

In den kommenden Wochen werden sich eifrige, mit Fragebögen ausgerüstete Projektmitarbeiter auf den Weg nach Gorbitz machen, um die



Foto: Birgit Hanna Keppler, ISP

Bewohnerinnen und Bewohner vor Ort über die Lebensqualität in ihrem Quartier während der Sommermonate und ihre Wünsche zur Gestaltung des Quartiers zu befragen.

Weitere Veranstaltungen und Aktionen im Rahmen des Projektes „HeatResilientCity“, wie z. B. Vorträge, Ausstellungen, Diskussionsveranstaltungen und Exkursionen, sollen in den nächsten zwei Jahren folgen. Über die jeweiligen Termine werden Sie informiert.



Foto: Barbara Müller

Einblick

Gemeinsam gärtnern in Gorbitz

Ruhe genießen inmitten von Blumen und Grün, Samen und Pflanzen in die Erde bringen und erleben, wie schmackhaftes und gesundes Gemüse daraus wächst. Nette Menschen treffen zum Plaudern oder zum gemeinsamen Arbeiten – es gibt viele Gründe, in den Gorbitzer Gemeinschaftsgarten zu kommen.

Seit drei Jahren gibt es den Gemeinschaftsgarten Gorbitz (GGG) neben der Laborschule auf der Espenstraße.



Der Garten wird von fast 30 Menschen verschiedener Generationen gepflegt und genutzt.

Gegärtnert wird ohne Gift und naturnah. Auf Einzel-, Gruppen- und Gemeinschaftsbeeten wachsen Kräuter, Blumen und Gemüse. Es gibt Bäume und Sträucher, Bienen und eine Wiese mit Sandkasten.

Der Garten lebt von den Ideen und dem Engagement aller Beteiligten.



Freitags von 9–12 und 14–17 Uhr ist offene Gartenzeit. Dann ist fast immer jemand anzutreffen, der Fragen beantworten und den Garten zeigen kann. Auch am Samstag ist oft jemand da. Immer am zweiten Samstag im Monat ab 10 Uhr finden der Garten-Brunch und das Organisations-Treffen statt.

Es gibt in Dresden ein Gemeinschaftsgarten-Netzwerk. Unter dem Motto: „Eine andere Stadt ist pflanzbar“ wird inzwischen in über 20 Gartenprojekten in und um Dresden gemeinschaftlich gegärtnert.

Der Gemeinschaftsgarten Gorbitz ist Mitglied im UFER-Projekte Dresden e. V., einem Verein, der sich der Förderung urbaner Gemeinschafts-

gärten widmet, Bildungsangebote entwickelt und Vernetzungsarbeit zwischen Akteuren, Initiativen und Stadtverwaltung leistet.

Da wächst was in Dresden!

Sie möchten mitmachen oder haben Fragen? Besuchen Sie uns einfach im Garten auf der Espenstraße. Oder Sie schreiben uns eine E-Mail: kontakt@gggorbitz.de

Im Internet finden Sie uns hier:
www.gggorbitz.de
www.dresden-pflanzbar.de
www.ufer-projekte.de



Einblick

Quartiersmanagement in Gorbitz

Wie Sie vielleicht bereits wissen, wird der Stadtteil Dresden-Gorbitz seit 2005 im Bundesprogramm „Die Soziale Stadt“ gefördert. Ziele des Programms sind der Abbau von Mängeln im öffentlichen Raum und die Verbesserung der sozialen Infrastruktur. Dabei spielen die Modernisierung von Gemeinbedarfs-einrichtungen (z. B. Kitas) und die Neugestaltung öffentlicher Plätze und Räume eine wichtige Rolle, um Gorbitz als einen lebenswerten Stadtteil mit positiver Zukunftsperspektive zu sichern. In den vergangenen Jahren wurden dabei bereits viele städtebauliche Vorhaben umgesetzt, wie beispielsweise die Sanierung der Höhenpromenade und des Merianplatzes.

Das Quartiersmanagement – ein wichtiges Instrument im Rahmen des Förderprogramms „Die Soziale Stadt“ – koordiniert die Zusammenarbeit von Bürgern, Akteuren und Einrichtungen vor Ort und arbeitet eng mit der Stadtverwaltung und deren Ämtern zusammen. Für die Bewohnerinnen und Bewohner ist das Quartiersmanagement Anlaufstelle bei Fragen zur Gebietsentwicklung – es steht aber auch zur Mitteilung von Problemen in Gebiet zur Verfügung. Gleichzeitig finden Sie Unterstützung, um eigene Ideen zu entwickeln und umzusetzen.

So gründete sich z. B. auf Initiative des Quartiersmanagements die Interessengemeinschaft Gesundes Gorbitz, die unter dem Dach des Eisenbahnersportvereines die Organisation des traditionellen Gorbitzer Westhanglaufs seit 2017 übernommen hat. Mit Hilfe der Landeshaupt-



Frau Rolland (links) und Frau Kreißl vor der Schautafel des Stadtteilbüros Gorbitz am Kinder- und Jugendhaus InterWall. Foto: Quartiersmanagement Gorbitz

stadt Dresden und der Förderung zahlreicher Sponsoren ist die Fortführung der Sportveranstaltung für die nächsten Jahre gesichert.

Im Rahmen des Verfügungsfonds der Förderprogramms „Die Soziale Stadt“ stehen für Projekte, Aktionen und Initiativen jährlich 20.000 € im Gebiet Gorbitz zur Verfügung. Ein Beirat – bestehend aus Gorbitzer Akteuren und Bürgern – entscheidet mehrmals jährlich über die Mittelvergabe.

Gern können Sie sich im Stadtteilbüro Gorbitz über die Arbeit des Quartiersmanagements, die weitere Gebietsentwicklung im Rahmen des seit 2016 neu aufgelegten Förderprogramms „Die Soziale Stadt“, zu aktuellen Projekten und Initiativen in einem persönlichen Gespräch

informieren. Das Stadtteilbüro des Quartiersmanagements Gorbitz befindet sich in der ersten Etage des Kinder- und Jugendhauses InterWall, Altgorbitzer Ring 1, 01169 Dresden.

Bürgersprechzeiten im Stadtteilbüro Gorbitz:

dienstags (10:00 bis 14:00 Uhr) und donnerstags (12:00 bis 16:00 Uhr) sowie nach Vereinbarung unter Telefon: 0351 – 426 8633. (Schließzeit Sommerferien: 03.-12.07.2018)

Hier können Sie sich mit der Quartiersmanagerin Frau Nicole Kreißl und ihrer Mitarbeiterin Frau Uta Rolland zur Entwicklung des Stadtteils austauschen und mit dazu beitragen, Gorbitz auch weiterhin zu einem Ort mit guter Lebens- und Freizeitqualität zu gestalten.

Ausblick

13.07.2018, 13.30 Uhr

Wir wandern von Gorbitz über Cotta nach Kaditz

(ca. 1 Stunde/5 Kilometer).

Dort besichtigen wir die **Wildvogel-Auffangstation**.

Auf dem Firmengelände der Dresdner Stadtentwässerung GmbH betreibt das Umweltzentrum Dresden e. V. eine „Notaufnahme“ für Pechvögel, die rund um die Uhr verletzte, kranke und hilflose Wildvögel aufnimmt und mit dem Ziel der Wiederauswilderung gesund pflegt. Begleitung: Jürgen Czytrich/Omse e. V., mobil: 0176 2052 1079. Treffpunkt: 13.30 Uhr, Haltestelle der Linien 2 und 7, 01169 Dresden, Amalie-Dietrich-Platz. Die Wanderung ist kostenfrei. Der Eintritt in die Wildvogel-Auffangstation kostet pro Person 2 Euro.



05.08.2018, 10 Uhr, Blaues Wunder Elbeschwimmen vom Blauen Wunder zum Fährgarten Johannstadt.

Der Start für alle Dresdnerinnen und Dresdner ist wie immer (seit 1998) ca. 200 m stromabwärts vom Blauen Wunder am linken Elbufer um 10.00 Uhr in der Höhe Regerstraße. Die Ankunft am Fährgarten erfolgt nach ungefähr 3,5 km (ca. 45 Minuten Schwimmen) zwischen 10.30 und 11.00 Uhr.

Das Elbeschwimmen findet bei jedem Wetter statt, solange der Pegel unter 3,5 m ist. Den aktuellen Pegelstand können Sie jederzeit unter der Telefonnummer 0351/19429 abfragen. Erfahrungsgemäß sind die (weit über 1.000) teilnehmenden Schwimmer im Alter von 8 bis 80 Jahren.

Das Schwimmen trägt keinen Wettkampfcharakter, es erfolgen keine Zeitnahme und keine Siegerehrung. Nachdem Sie die Strecke geschwommen sind, erwarten Sie am Ziel eine Dusche, eine Freibrause oder ein Freibier und eine kostenlose Bratwurst – gespendet vom Fährgarten Johannstadt.

Informationen unter:
www.elbeschwimmen-dresden.de

17.08.2018, 14–16 Uhr, Merianplatz **Akkordeon-Freiluftkonzert mit Daniel Gabriel Jagieniak**

Daniel Gabriel Jagieniak, geb.1976 in Rudolstadt, stammt aus einer sangesfreudigen Familie und wuchs mit traditioneller Chormusik auf. Er besuchte die Spezialklasse für Musik in Gera, sang im Kammerchor der Universität Leipzig und studierte Musikpädagogik an der Universität Halle. Seit 2001 lebt Daniel Gabriel Jagieniak als freischaffender Musiker in Dresden.

Der Konzertbesuch ist kostenfrei.

24.08.2018, 13.30 Uhr **Besichtigung der Jacobikirche in Wilsdruff.**

Wir fahren mit der Straßenbahn Linie 7 ab Amalie-Dietrich-Platz in Richtung Pennrich bis zur Haltestelle Altnossener Straße, steigen um in den Bus Linie 333 nach Wilsdruff und laufen durch Wilsdruff bis zur wunderbaren Jacobikirche.

Die um 1150 erbaute Jakobikirche ist die älteste romanische Saalkirche in Sachsen. Ihre Bausubstanz ist über mehr als 800 Jahre im Wesentlichen erhalten geblieben.



Seit Jahren bewährt sich die Jakobikirche nicht nur als kultureller Veranstaltungsort, sondern auch als Autobahnkirche unter dem Motto: „Auftanken für die Seele“.

Begleitung: Jürgen Czytrich/Omse e. V., mobil: 0176 2052 1079. Treffpunkt: 13.30 Uhr, Haltestelle Linien 2 und 7, 01169 Dresden, Amalie-Dietrich-Platz. Die Wanderung ist kostenfrei. Zusätzlich zur Fahrkarte Dresden ist eine Fahrkarte für eine weitere Tarif-Zone zu lösen.

Vorausschau September:

30.09.2018, 10 bis 14 Uhr, Stadtblickpark Gorbitz, Wilsdruffer Ring. **7. Westhanglauf**

500 m – für Kinder bis 7 Jahre
1000 m – für Schüler bis 13 Jahre
3 km – für jedermann ab 14 Jahre
9 km – für jedermann ab 18 Jahre
3 km Walking – für alle Altersklassen
Informationen und Anmeldung unter: www.westhanglauf.de

Impressum:

Gorbitzer Nachrichten
Ausgabe Juli/August 2018

Gefördert mit Mitteln des Programms „Soziale Stadt“

Verantwortlich für Inhalt, Satz und Redaktion (gem. § 55 Abs. 2 RStV):
Jürgen Czytrich, Leutewitzer Ring 35,
01169 Dresden, info@omse-ev.de

Die Gorbitzer Nachrichten sind ein Projekt des Omse e.V., Espenstraße 5, 01169 Dresden
Telefon: 03514139017

E-Mail: info@omse-ev.de

Vertreten durch:

Kerstin Reetz-Schulz, Andreas Schaefer

Eingetragen im Vereinsregister.

Registergericht: Registernummer: 359

Umsatzsteuer-Identifikationsnummer nach §27a Umsatzsteuergesetz: DE 169 148 395

Die „Gorbitzer Nachrichten“ und alle darin enthaltenen Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck, Vervielfältigung, Verbreitung, – auch auszugsweise – von Inhalten, Abbildungen und gestalteten Anzeigen in elektronischen Medien ist nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers zulässig. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos kann keine Haftung übernommen werden.